

Gerhard Friedrich Müller, ein Herforder Forscher in Sibirien

von Helgard Heidecker

Am Sonntag, den 13. März 2005 sendete das ZDF im zweiten Teil seiner dreiteiligen Sendereihe „ZDF Expedition“ die Dokumentation „Die Eroberung Sibiriens – Forscher und Reisende“. Der Bericht zeigt, dass während der Regierungszeit des russischen Zaren Peter der Große (1689-1725) die intensive Eroberung Sibiriens begann und von dessen Nachfolgerin Anna I. weiter forciert wurde.

Der Herrscher ordnete die Ausrichtung einer gigantischen Expedition an, an der über tausend Menschen beteiligt waren, die auf verschiedenen Routen Sibirien gründlich erkunden sollten. Unter ihnen waren auch die Deutschen Johann Georg Gmelin und Gerhard Friedrich Müller. Es wird dargestellt, wie Gmelin als Botaniker und Müller als Historiker gemeinsam ihre sehr schwierige Aufgabe in einem unwirtlichen Land bewältigten.

Gerhard Friedrich Müller, 1705 in Herford geboren, wird auch heute noch in Russland als „Vater der Geschichtsschreibung Sibiriens“ verehrt. Im Remensnieder 3/2001 berichtete ich vom Museum der ostsibirischen Stadt Irkutsk, an dessen Außenwand der Name Müller verzeichnet ist. Nach einem zweiten Bericht über Müller im Remensnieder 2/2003 schrieb die Forschungsstelle Ostmitteleuropa der Universität Dortmund dem Herforder Verein für Heimatkunde, dass sie großes Interesse an dem Aufsatz mit dem Gedicht von Kondratij Fjodorovic Rylejev über das Leben von Gerhard Friedrich Müller hat.

Zur Zeit beschäftigen sich auch Wissenschaftler anderer Universitäten mit Gerhard Friedrich Müller. Die Universität Hamburg bietet lt. Vorlesungsverzeichnis vom 25. Januar 2005 ih-

res Instituts für Finnougristik/Uralistik ein Seminar unter dem Titel „Gerhard Friedrich Müller und die Finnougristik“ an. In der Inhaltsbeschreibung wird als Anlass der Würdigung dieses Gelehrten der 300. Geburtstag angegeben. Es sollen u. a. auch die deutschsprachigen, zum Teil bisher noch nicht veröffentlichten Handschriften von Müller im Vordergrund stehen.

Wie das ZDF im Internet unter „ZDF.de – Reise ins mittlere Sibirien“ schreibt, trug Gerhard Friedrich Müller während der Expedition ein sibirisches Wörterbuch zusammen, erkundete die Ufer des Baikalsees und fertigte sehr genaue Karten an, die noch späteren Generationen Orientierung boten.

So tragen die heutigen Medien dazu bei, den Herforder Wissenschaftler, der seine schulische Ausbildung im Friedrichsgymnasium in Herford erhielt, auch in Deutschland bekannter zu machen. Denn, so schreibt das ZDF unter „ZDF.de – Einzelsendung“: Bei uns sind die Forscher Johann Georg Gmelin und Gerhard Friedrich Müller vergessen, in Russland kennt sie jedes Kind!

Der Verein für Herforder Geschichte wird versuchen, den Bekanntheitsgrad Müllers in Herford mit dem Vortrag von Frau Bucher am 20. Oktober 2005 zu erhöhen.



Gerhard Friedrich Müller